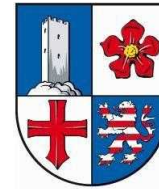


Beschlussvorlage



Kreis
Bergstraße

Vorlage Nr.: 20-0151
erstellt am: 02.07.2026

Abteilung: Grundsatz und Kreisentwicklung
Verfasser/in: Simeth, Corinna
Aktenzeichen: RR/15/35/05

Aufbau eines kreisweiten Starkregenfrühwarnsystems zur Stärkung des Bevölkerungsschutzes

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreisausschuss	10.08.2026	N	Vorbereitende Beschlussfassung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	04.09.2026	Ö	Vorbereitende Beschlussfassung
Kreistag	07.09.2026	Ö	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss / Haupt-, Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kreistag stimmt einer überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 544.000 Euro für die vorgezogene Gesamtbeauftragung des kreisweiten Starkregenfrühwarnsystems zu. Die Deckung der Gesamtkosten in Höhe von 821.000 Euro erfolgt über bewilligte Fördermittel des Landes in Höhe von insgesamt 649.600 Euro sowie aus Mitteln des Gewässerverbands Bergstraße zur Deckung des Eigenanteils. Die Verwaltung wird nach Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen mit der weiteren Abwicklung beauftragt.

Erläuterung:

Die Abteilung Grundsatz und Kreisentwicklung des Kreises Bergstraße hat sich im letzten Jahr im Rahmen der Maßnahme „Förderung smarte Kommunen im Programm Starke Heimat Hessen“ erfolgreich mit einem Förderantrag für das Projekt „Smarter Kreis Bergstraße“ beteiligt und eine antragsgemäße Zuschusszusage mit einem Fördervolumen von 657.200 € erhalten (s. Anlage 1, Zuschusszusage Staatskanzlei Hessen – Bereich der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung).

Mit dem vom Land Hessen finanzierten Förderprogramm wird das Ziel verfolgt, vorwiegend gemeinschaftliche Digitalisierungsvorhaben (Gemeinschaftsvorhaben) von Kommunen zu unterstützen mit dem Ziel Digitalisierungsvorhaben zu fördern, um Kommunen noch zukunftsfähiger zu machen, dass Leben der Menschen vor Ort angenehmer zu gestalten und Ressourcen zu schonen. Es werden jährlich mehrere kommunale Vorhaben wettbewerblich ausgewählt, um über die Förderung Digitalisierungsvorhaben in Regionen umzusetzen. Die Erfahrungen und Lösungen sollen dokumentiert und anderen Kommunen und Regionen zur Verfügung gestellt

werden. Über die Dokumentation und den Transfer der Ergebnisse sollen potenziell alle hessischen Kommunen einen Mehrwert aus der Förderung ziehen können.

Das Projekt „Smarter Kreis Bergstraße – Umsetzung eines kreisweiten Starkregen-Risikomanagements“ verfolgt das Ziel, ein umfassendes System zur Minimierung von Schäden durch Starkregenereignisse zu etablieren. Aufgrund der geografischen Gegebenheiten ist der Kreis besonders anfällig für Starkregen, dessen Häufigkeit infolge des Klimawandels voraussichtlich zunimmt. Daher sind verbesserte Schutz- und Frühwarnmaßnahmen erforderlich. Es wird ein Frühwarn- und Alarmierungssystem aufgebaut. Echtzeit-Sensoren erfassen Niederschläge und Pegelstände und ermöglichen präzise kleinräumliche Prognosen und Warnungen. Die Alarmierung erfolgt über verschiedene Kanäle und wird an bestehende Warnsysteme angebunden, um eine schnelle und koordinierte Reaktion zu gewährleisten.

Das Projekt baut auf bestehenden Erfahrungen auf und ist für den Zeitraum vom 01.11.2025 bis 31.10.2027 geplant.

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und zur Beschleunigung der Projektumsetzung soll der Auftrag bereits vollständig im Haushaltsjahr 2026 beauftragt werden.

Die vorgezogene Gesamtbeauftragung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2026 ist unabweisbar, da nur hierdurch eine zeitnahe Inbetriebnahme des Systems sowie die damit verbundenen Vorteile für den Bevölkerungsschutz erreicht werden können. Eine Aufteilung auf mehrere Haushaltsjahre würde den Projektfortschritt verzögern, zusätzliche Abstimmungs- und Umsetzungsaufwände verursachen sowie die mit der Gesamtvergabe verbundenen Preisvorteile gefährden. Die Maßnahme kann dadurch wirtschaftlicher, effizienter und mit einem deutlich früheren Nutzen für Bevölkerung, Kommunen und Einsatzkräfte umgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtausgaben für das Projekt Starkregenfrühwarnsystem belaufen sich auf 821.500 Euro. Die beantragte Förderquote beträgt 80 Prozent. Daraus ergibt sich eine Fördersumme in Höhe von 7.600 Euro im Jahr 2025, 214.400 Euro im Jahr 2026 und von 435.200 Euro im Jahr 2027. Der Eigenanteil beläuft sich auf 1.900 Euro im Jahr 2025, 53.600 Euro im Jahr 2026 und von 108.800 Euro im Jahr 2027. Dieser Betrag wird vollständig vom Gewässerverband Bergstraße übernommen.

Im Haushaltsplan 2026 sind Aufwendungen von 268.000 Euro angesetzt in der Kostenstelle 1009, Produkt 501055. Für die Beauftragung des kompletten Auftrages im Jahr 2026 ist die Bereitstellung einer ÜPL in Höhe von 544.000 Euro erforderlich.

Für die im Rahmen des Projekts beschafften Sensoren und technischen Komponenten im Außenbereich übernimmt der Gewässerverband nach Abschluss des Projekts für mindestens drei Jahre (Zweckbindungsfrist) die gesamten Kosten für die Instandhaltung, Wartung sowie die dauerhaft anfallenden Betriebskosten für diese Systeme. Nach Ablauf der Zweckbindungsfrist gehen die Sensoren und technischen Komponenten

vollständig in das Eigentum des Gewässerverbands über; damit ist die Abwicklung auf Seiten des Kreises ergebnisneutral.

Klimarelevante Auswirkungen:

Das Vorhaben dient dem Schutz der Bevölkerung vor den Auswirkungen von Starkregenereignissen. Durch die Verbesserung der Früherkennung und Warnung können Einsatzkräfte, Kommunen und betroffene Bürger frühzeitig auf Gefahrenlagen reagieren. Angesichts einer erwarteten Zunahme von Extremwetterereignissen stärkt die Maßnahme zugleich die Anpassungsfähigkeit des Kreises an die Folgen des Klimawandels. Negative klimarelevante Auswirkungen sind nicht zu erwarten.

Anlagen:

Anlage 1: Zuschusszusage Staatskanzlei Hessen – Bereich der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung vom 28.05.25